

Teile beynahe daselbsten so genau und so verführe-  
risch als in einem schönen Gemählde seyn? Ein  
Gärtner müßte ein trefflicher Mahler seyn; oder  
daß er wenigstens dieses Stück der Mahlerey  
vorzüglich inne hätte, die darinn bestehet, die  
Sympathie der verschiedenen Farben und die ver-  
schiedenen Stufen derselben Farbe wohl zu ken-  
nen: alsdenn würde er das Grüne dergestalt zu-  
sammen bringen, und uns erstaunen verursachen,  
und außerordentliches Vergnügen empfinden las-  
sen. In dem Garten zu Versailles giebt es kein  
Wasser; und was ist ein Garten ohne Wasser? es  
kan allein das Frische darinn unterhalten, und in-  
dem sie die Schönheit belebet, ihr die Seele und  
das Leben geben. Das Geräusch der Wasser keh-  
ret auch in den allereinsamsten Gärten ein; man  
glaubt ein Zuschauer des Scherzes der Nymphen  
und Nymphen zu seyn, wenn man an dem Ufer eines  
Brunnens oder eines Flusses ist, welcher durch sei-  
ne verschiedene Wellen und Wasserfälle uns ange-  
nehm unterhält, mit uns redet, uns fasset, und uns  
in einem süßen Traume einwieget. Was für einen  
großen Aufwand erfordert es nicht, das Wasser nach  
Versailles zu leiten? Man hat den anliegenden  
Ländern Bensteuer auferleget: die Kanäle, die  
Wasserleitungen, die durch Maschinen auf einen  
sehr hohen Berg gebrachte Seine, alles dieses ist  
mit großen Kosten ins Werk gerichtet worden, das  
Wasser herbeizuschaffen, welches ganz u. gar man-  
gelte. Nachdem zu dieser Arbeit unzählige Sum-  
men aufgewendet worden, so ist alles darzu ange-  
wen-